

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 380

17.03.2024



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

was bietet uns das Sonntagsevangelium, das vom 'Leben in Fülle' spricht? Das Evangelium bringt uns ein Bild aus der Natur: das Weizenkorn. Wir sollen es übertragen auf unser Leben. Und das hört sich ganz anders an als vorhin. Es liegt an uns, wem wir Glauben schenken, was Leben in Fülle ist. "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt, bleibt es allein." Ein Weizenkorn, das für sich bleibt, das nicht hinein



will in die Erde, nicht aufgebrochen wird, nicht stirbt, das bleibt allein, das trocknet aus, findet nicht zur Fülle des Lebens. Das leuchtet uns hier gut ein. Übertragen auf uns Menschen heißt das: Ich bin dieses Weizenkorn. Wenn ich nur an mich denke, nur mein Glück schmieden will, auf meinen Erfolg schaue, wenn ich mich nicht hineinlasse in das Leben, auch nicht aufreißen lasse, wenn ich Leid, Krankheit und Sterben weit weg schiebe, keinen Blick, kein Gespür habe, was in der Welt los ist, dann muss auch ich damit rechnen, dass ich mit meinem Leben allein bleibe, austrockne und mir jeder Sinn des Lebens abhandekommt. Und mit dem Tod ist es sowieso aus. Das Evangelium fährt weiter: " Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht." Wir wissen, wie so ein kleines Korn in die Erde hinein muss, aufgebrochen werden muss, sterben muss und dann kommt Reiches heraus: Halm, Blätter und Ähre mit vielen Weizenkörnern. Das ist ein sprechendes Bild für Leben in Fülle - vorher ein winziges Korn und dann diese Fülle. Auch dieses Weizenkorn bin ich. Wenn ich mich hineinlasse ins Leben, mich herausfordern lasse zur Liebe, wenn ich auch Leid, Krankheit, Sterben und Tod einbeziehen lerne, dann bringe ich reiche Frucht. Das heißt: der Weg zum Leben in Fülle geht auch bei uns Menschen nur durch Sich-Einlassen, Leiden und Sterben hindurch. "Wir Christen sind Ostermenschen" sagt Dietrich Bonhoeffer. Wir wissen um ein Leben in Fülle, das ewig sein wird, ganz in Gemeinschaft mit unserm Gott. Wie wissen nicht, wie das aussieht, aber die Sehnsucht malt uns Ahnungen. Dazu aber müssen wir hindurch durch die harte Mühle des Lebens: lernen, suchen, fragen, uns abmühen, immer wieder aufbrechen, mit Leid und Widerwärtigkeiten zurechtkommen und auch Sterben und Tod zum Leben hinzunehmen. Wir Christen sind in Gefahr, dass wir nur den Auferstandenen zum Freund haben wollen. Er aber nimmt uns mit auch hinein in sein Leiden und Sterben. Doch nur so kommen wir zur Auferstehung.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag

Ihr

Wolfgang Jelling, Pr.

Was in den kommenden Tagen wichtig ist

- Am Sonntag, den 17.3. wird die Kollekte für die diesjährige Fastenaktion MISERIOR erbeten. Sie können Ihre Spende aber auch auf unser Konto bei der Pax-Bank, Berlin, mit dem Stichwort: MISERIOR überweisen. Vermerken Sie bitte (neben Name und Adresse), wenn Sie eine Spendenquittung möchten. IBAN: DE 57 3706 0193 6004 2600 05 BIC: GENODED1PAX. Am Palmsonntag erbitten wir die Kollekte für soziale und pastorale Dienste im hl. Land
- Am Samstag, den 16.3. laden wir ab 10.00 Uhr zum religiösen Kindertag in den Gemeindesaal Marzahn ein.
- Am Samstag, den 16.3. laden wir in Kaulsdorf ab 15.00 Uhr zu einem Brettspieltag ein.
- Am Sonntag, den 17.3. laden wir nach der hl. Messe um 10.00 Uhr in Marzahn zur Gemeindeversammlung ein.
- Parallel zum Gemeindegottesdienst um 10.30 Uhr in Friedrichsfelde laden wir die Kinder zum Kindergottesdienst in den (Pfarrsaal – jetzt) Bernhard-Lichtenberg-Saal ein.
- Am 5. Fastensonntag, 17.3. laden wir ebenfalls nach Kaulsdorf, St. Martin um 17.00 Uhr zum Kreuzweg ein. Unsere jungen Leute gestalten um 17.00 Uhr in St. Marien, Karlshorst, einen Jugendkreuzweg, der natürlich auch jedem offen steht.
- Am Dienstag, den 19.3. feiern wir das Hochfest des hl. Joseph. Um 9.00 Uhr feiern wir die hl Messe in Biesdorf-Süd (Senioren), in Karlshorst (Kirche!) und um 19.00 Uhr in Kaulsdorf
- Am Mittwoch, 20.3. laden wir zu einem weiteren ökumenischen Bibelgespräch in die „Gute Stube“, Biesdorf, Maria, Königin des Friedens ab 18.30 Uhr ein.
- Und ebenfalls am Mittwoch, 20.3. laden die Missionsärztlichen Schwestern wieder zu einem Meditationsabend in den Gemeindesaal nach Marzahn ein, Beginn ist um 19.00 Uhr
- Am Donnerstag beten wir in Biesdorf, Maria, Königin des Friedens und Karlshorst, St. Marien jeweils um 8.30 Uhr den Kreuzweg. In Karlshorst und Kaulsdorf laden wir nach der hl. Messe um 9.00 Uhr zum Seniorenvormittag ein
- In Biesdorf, Maria, Königin des Friedens laden wir am 22.3. abends nach der hl. Messe um 18.30 Uhr wieder zu einem Themenabend ein: Leben in Solidarität – eine Antwort auf weltweite Strukturen der Ungerechtigkeit mit Christine Hofmann.
- Unsere Firmbewerber treffen sich am Samstag, den 23.3. ab 14.00 Uhr im Wolfgang-Weider-Saal (ehem. Gemeindesaal) Karlshorst.
- Ebenfalls am Samstag ist ab 15.30 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater in der Pfarrkirche Zum Guten Hirten.
- In Kaulsdorf findet am Palmsonntagswochenende ein Buchverkauf statt.

Die Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

- **Palmsonntag, 24.3.**
(Vorabend) 17.00 Uhr in Marzahn und 18.30 Uhr in Kaulsdorf
8.00 Uhr Biesdorf-Süd; 8.45 Uhr (!) Karlshorst, 10.00 Uhr Kaulsdorf und Marzahn und 10.30 Uhr Friedrichsfelde jeweils mit Palmsegnung
- **Dienstag in der Karwoche 26.3.**
Die hl. Messen um 9.00 Uhr (Biesdorf und Karlshorst) entfallen
10.00 Uhr Missa Chrisamatis mit Erzbischof Dr. Heiner Koch in der Kirche St. Matthias in Schöneberg.
- **Gründonnerstag, 28.3.**
Liturgie vom letzten Abendmahl (anschl. Agape und Anbetung)
Biesdorf, 19.00 Uhr mit Fußwaschung, Agape, Ölbergstunde (-22.00 h)
Friedrichsfelde, 19.00 Uhr Fußwaschung, Agape, Ölbergstunde (- 6.00 h)
Marzahn, 19.00 Uhr anschl. Agape und Anbetung
Kaulsdorf 19.30 Uhr mit Fußwaschung, Agape, Ölbergstunde (-23.00 h)
- **Karfreitag 29.3.**
10.00 Uhr Kinderkreuzweg in Marzahn
10.00 Uhr Familienkreuzweg in Kaulsdorf
15.00 Uhr Kinderkreuzweg in Biesdorf (parallel zur Liturgie)
Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu um 15.00 Uhr
Biesdorf, Karlshorst, Kaulsdorf, Marzahn anschl. Beichtgelegenheit
- **Karsamstag – Tag der Grabesruhe 30.3.**
10.00 Uhr offene Kirche in Marzahn, Beichtgelegenheit
14.00 Uhr Verehrung des hl. Grabes in Kaulsdorf
21.00 Uhr **Feier der Osternacht**
Biesdorf, Kaulsdorf, Marzahn und (Karlshorst mit Erwachsenentaufen)
- **Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung Jesu Christi (Zeitumstellung!)**
Ostergottesdienste um 10.00 Uhr in Biesdorf, Kaulsdorf und Marzahn
Ostergottesdienst um 10.30 Uhr mit Taufe Aurora Brabanderde und Jai-rus Jost in Friedrichsfelde
- **Ostermontag, 1.4.**
8.00 Uhr in Biesdorf-Süd, **9.30 Uhr** in Karlshorst (*keine* hl. Messe in Friedrichsfelde), 10.00 Uhr in Biesdorf, Kaulsdorf und Marzahn.
- Das Hochfest **Verkündigung des Herrn** (25.3.) entfällt in der Karwoche und wird nach der Osteroktav, am **8. April**, nachgefeiert.
- Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. (www.st-hildegard-von-bingen.de).

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom 5. Sonntag der österlichen Bußzeit: Jer 31, 31–34

Lesung aus dem Buch Jeremía.

Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN —,
da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda
einen neuen Bund.

Er ist nicht wie der Bund,
den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag,
als ich sie bei der Hand nahm,
um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.

Diesen meinen Bund haben sie gebrochen,
obwohl ich ihr Gebieter war –

Spruch des HERRN.

Sondern so wird der Bund sein,
den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe –

Spruch des HERRN:

Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben
und werde sie auf ihr Herz schreiben.

Ich werde ihnen Gott sein
und sie werden mir Volk sein.

Keiner wird mehr den andern belehren,
man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den HERRN!,
denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten,
werden mich erkennen –

Spruch des HERRN.

Denn ich vergebe ihre Schuld,
an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

2. Lesung vom 5. Sonntag der österlichen Bußzeit: Hebr 5, 7–9

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens
mit lautem Schreien und unter Tränen
Gebete und Bitten vor den gebracht,
der ihn aus dem Tod retten konnte,
und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war,
hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt;
zur Vollendung gelangt,
ist er für alle, die ihm gehorchen,
der Urheber des ewigen Heils geworden.

Evangelium vom 5. Sonntag der österlichen Bußzeit: Joh 12,20-33

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

gab es auch einige Griechen unter den Pilgern,
die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten.

Diese traten an Philíppus heran,

der aus Betsáida in Galiläa stammte,

und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen.

Philíppus ging und sagte es Andreas;

Andreas und Philíppus gingen und sagten es Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen:

Die Stunde ist gekommen,

dass der Menschensohn verherrlicht wird.

Amen, amen, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,

bleibt es allein;

wenn es aber stirbt,

bringt es reiche Frucht.

Wer sein Leben liebt,

verliert es;

wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet,

wird es bewahren bis ins ewige Leben.

Wenn einer mir dienen will,

folge er mir nach;

und wo ich bin,

dort wird auch mein Diener sein.

Wenn einer mir dient,

wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele erschüttert.

Was soll ich sagen:

Vater, rette mich aus dieser Stunde?

Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen.

Vater, verherrliche deinen Namen!

Da kam eine Stimme vom Himmel:

Ich habe ihn schon verherrlicht

und werde ihn wieder verherrlichen.

Die Menge, die dabeistand und das hörte,

sagte: Es hat gedonnert.

Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.

Jesus antwortete

und sagte: Nicht mir galt diese Stimme,

sondern euch.

Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt;

jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden.

Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin,

werde alle zu mir ziehen.

Das sagte er,

um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:
<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Jesu Kreuz, Leiden und Pein

Jesu Kreuz, Leiden und Pein,
deins Heilands und Herren,
betracht, christliche Gemein,
ihm zu Lob und Ehren.
Merk, was er gelitten hat,
bis er ist gestorben,
dich von deiner Missetat
erlöst, Gnad erworben.

Jesus, wahrer Gottessohn
auf Erden erschienen,
fing bald in der Jugend an,
als ein Knecht zu dienen;
äußert sich der göttlich G'walt
und verbarg ihr Wesen,
lebt in menschlicher Gestalt;
daher wir genesen.

Jesus ist das Weizenkorn,
das im Tod erstorben
und uns, die wir warn verlorn,
das Leben erworben;
bringt viel Frücht zu Gottes Preis,
derer wir genießen,
gibt sein' Leib zu einer Speis,
sein Blut zum Trank süße.

Jesu, weil du bist erhöht
zu ewigen Ehren:
unsern alten Adam töt,
den Geist tu ernähren;
zieh uns allesamt zu dir,
dass empor wir schweben;
begnad unsers Geists Begier
mit deinem neuen Leben.